

STUDIENINFORMATION

«Misophonie, Stress, und Lebenserfahrungen: Eine Qualitative Studie»

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie «Misophonie, Stress, und Lebenserfahrungen: Eine Qualitative Studie». Nachfolgend möchten wir Ihnen einige wichtige Punkte erläutern, die für Sie als potenzielle Teilnehmerin und potenzieller Teilnehmer relevant sind.

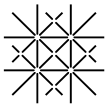
Was ist das Ziel der Studie?

Misophonie beschreibt starke unangenehme emotionale und körperliche Reaktionen auf bestimmte Auslöser (z.B. Ess- oder Atemgeräusche). Obwohl Misophonie in den letzten Jahren zunehmend erforscht wird, bestehen weiterhin wichtige Wissenslücken: Es ist noch unklar, wie Misophonie bei Betroffenen entsteht, wie sie sich im Verlauf entwickelt und welche Faktoren dazu beitragen, dass die Beschwerden bleiben oder sich verstärken. Zudem unterscheiden sich Erleben und Auswirkungen von Misophonie stark von Person zu Person und je nach Situation.

Ein möglicher Einflussfaktor, der bislang nur wenig untersucht wurde, ist Stress. Viele Betroffene berichten, dass Stress ihre Reaktionen auf Auslöser verändern oder verstärken kann. Gleichzeitig ist unklar, ob und wie verschiedene Formen von Stress (z.B. Alltagsstress, chronischer Stress oder Stress im Zusammenhang mit belastenden Lebensereignissen) mit Misophonie zusammenhängen.

Ziel dieser Studie ist es daher, das subjektive Erleben von Misophonie bei deutschsprachigen Erwachsenen ab 18 Jahren in der Schweiz besser zu verstehen. In qualitativen Interviews möchten wir erfassen, wie Betroffene ihre Misophonie beschreiben, wie sie den Beginn und die Entwicklung über die Zeit erleben und welche Folgen Misophonie im Alltag hat (z.B. im sozialen Umfeld, in Ausbildung oder Beruf). Zudem untersuchen wir, wie Teilnehmende selbst den Zusammenhang zwischen Misophonie, Stress und Lebensereignissen einschätzen, welche Situationen als besonders belastend erlebt werden und welche Bewältigungsstrategien hilfreich sind.

Die Erkenntnisse sollen dazu beitragen, Misophonie besser zu verstehen und Hypothesen für zukünftige Forschung zu entwickeln. Langfristig können sie eine Grundlage für psychoedukative Informationen sowie niedrigschwellige Unterstützungsangebote bilden. Da es bei Misophonie stark auf individuelle Erfahrungen und persönliche Bedeutungen ankommt, sind Interviews besonders geeignet, um diese Zusammenhänge differenziert zu erfassen.



Wer ist an der Studie beteiligt?

Die Studie wird an der Fakultät für Psychologie der Universität Basel (UNIBAS) durchgeführt und steht unter der Leitung von PD Dr. Myriam V. Thoma. Das Studienpersonal umfasst Selina Andri, B. Sc.

Wie läuft die Studie ab?

Wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, erhalten Sie zunächst diese Studieninformation. Danach führen wir ein kurzes telefonisches Vorgespräch mit einem geschulten Mitglied des Forschungsteams, um zu prüfen, ob Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen. Wenn die Kriterien nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme leider nicht möglich. Wenn Sie die Kriterien erfüllen, vereinbaren wir einen Interviewtermin – entweder vor Ort oder online.

Vor Beginn des Interviews werden Sie gebeten, die informierte Einwilligung zu unterschreiben und einige demografische Angaben zu machen. Im anschliessenden individuellen, halbstrukturierten Interview stellen wir Fragen zu Ihren Erfahrungen mit Misophonie, zu Ihrem subjektiven Verständnis des Phänomens sowie zu möglichen Zusammenhängen zwischen Misophonie, Stress und Lebensereignissen (einschliesslich potenziell belastender Erfahrungen in der Kindheit und Jugend). Zudem fragen wir nach Ihrem aktuellen Umgang mit Misophonie, nach Bewältigungsstrategien und nach Kontextfaktoren im Alltag.

Sie können jederzeit einzelne Fragen überspringen, Pausen einlegen oder das Interview ohne Angabe von Gründen abbrechen. Insgesamt dauert das Interview je nach individuellem Gesprächsverlauf etwa 45 bis 75 Minuten.

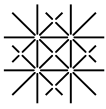
Wer kann an der Studie teilnehmen?

Es können Personen an der Studie teilnehmen, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind
- in der Schweiz wohnhaft sind
- sich selbst als von Misophonie betroffen einschätzen, basierend auf persönlichen Erfahrungen starker emotionaler und/ oder körperlicher Reaktionen auf bestimmte Trigger (Auslöser)
- gute Deutschkenntnisse aufweisen
- fähig sind, an einem 45-75-minütigen Interview auf Deutsch teilzunehmen
- eine informierte Einwilligung unterzeichnet haben

Ist der Datenschutz gewährleistet?

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Interviews werden aufgezeichnet und anschliessend wortgetreu transkribiert. Da im Rahmen der Kontaktaufnahme und der Interviewdurchführung zunächst personenbezogene Daten anfallen, werden die Daten zunächst pseudonymisiert verarbeitet (d.h. Ihr Name und Ihre Kontaktdaten werden getrennt von den Interviewdaten aufbewahrt). Für die Auswertung werden die Transkripte anonymisiert, indem Namen und andere potenziell



identifizierende Angaben entfernt oder verfremdet werden. Die Auswertung erfolgt ausschliesslich auf Basis dieser anonymisierten Transkripte. Persönliche Angaben (z.B. Kontaktangaben für die Zustellung der Studienresultate) werden separat von den Interviewdaten gespeichert, sind nur einem kleinen, autorisierten Kreis des Forschungsteams zugänglich und werden nach Abschluss der Studie bzw. sobald sie nicht mehr benötigt werden gelöscht.

Kann ich meine Teilnahme widerrufen?

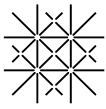
Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen. Daraus entstehen für Sie keine Nachteile. Wenn Sie Ihre Teilnahme vor der Anonymisierung Ihrer Interviewdaten widerrufen, werden Ihre bis dahin erhobenen Daten nicht weiterverwendet und – soweit möglich – gelöscht bzw. vernichtet. Sobald das Interview Transkript jedoch anonymisiert wurde (d.h. ohne Identifikationsmerkmale vorliegt und nicht mehr Ihrer Person zugeordnet werden kann), ist ein nachträgliches Herauslösen oder Löschen Ihrer Daten nicht mehr möglich.

Ist die Teilnahme mit Risiken verbunden?

Bei manchen Personen kann es vorkommen, dass das Nachdenken und Sprechen über eigene Erfahrungen mit Misophonie sowie über Stress, belastende Lebensereignisse oder andere belastende Erfahrungen vorübergehend unangenehme Gefühle auslöst (z.B. Anspannung, Traurigkeit, Ärger oder eine Stimmungsverschlechterung). In der Regel sind solche Reaktionen kurzfristig und klingen nach dem Gespräch wieder ab. Sie entscheiden jederzeit selbst, welche Fragen Sie beantworten möchten. Sie können einzelne Fragen überspringen, jederzeit Pausen einlegen oder das Interview ohne Angabe von Gründen abbrechen. Wenn es im Zusammenhang mit dem Interview zu einer deutlichen oder anhaltenden Belastung kommt, wenden Sie sich bitte an eine Vertrauensperson oder an professionelle Unterstützung. Sie können sich auch direkt per E-Mail an die Projektleitung wenden: PD Dr. Myriam Thoma (myriam.thoma@unibas.ch). Ihre Anfrage wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Rund um die Uhr und anonym erreichbar ist in der Schweiz zudem das Sorgentelefon „Die Dargebotene Hand“ (Telefon 143). Dort erhalten Sie Unterstützung unter Wahrung Ihrer Anonymität.

Welcher Nutzen entsteht durch meine Teilnahme?

Das Beantworten der Fragen bietet Ihnen die Möglichkeit, über Ihre Misophonie zu sprechen und über mögliche stressreiche und/oder belastende Erfahrungen zu reflektieren. Viele Personen erleben dies als interessant; manchmal ergeben sich daraus auch neue Perspektiven auf das eigene Erleben und den Umgang mit Belastungen. Zudem leisten Sie mit Ihrer Teilnahme einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Verständnisses von Misophonie bei deutschsprachigen Erwachsenen in der Schweiz. Ihre Sichtweisen fliessen in die Forschung ein und können langfristig dazu beitragen, Misophonie besser zu erkennen, Prävention und Aufklärung zu verbessern sowie Unterstützungs- und Behandlungsangebote für Betroffene weiterzuentwickeln. Zusätzlich erhalten alle Teilnehmenden eine Entschädigung von **CHF 80.–**. Die



dafür erforderlichen Angaben (Namen und IBAN) werden über ein Formular vor Ort oder online (Namen und IBAN) erfasst. Die Auszahlung erfolgt anschliessend per Banküberweisung, unabhängig davon, ob das Interview abgebrochen oder vollständig durchgeführt wurde. Falls Sie dies wünschen, informieren wir Sie nach Publikation der Studienergebnisse über die Resultate. Dazu werden Sie am Ende gebeten, Ihre Kontaktangaben anzugeben. Diese persönlichen Angaben werden separat gespeichert und nach Abschluss der Studie gelöscht.

Wie gehe ich weiter vor?

Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, können Sie sich gerne per E-Mail an das Studienteam wenden (psych-kpp@unibas.ch). Es wird ein telefonisches Screening zur Überprüfung der Teilnahmevoraussetzungen mit einem geschulten Mitglied des Forschungsteams vereinbart. Sollten Sie weitere Fragen zur Studie haben, können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen. Die E-Mail-Adresse der Studie ist die folgende: psych-kpp@unibas.ch

Studienleitung

PD Dr. phil. Myriam V. Thoma, eidg. anerkannte Psychotherapeutin (FSP), Dozentin für Klinische Psychologie und Psychopathologie (Forschung und Lehre), Universität Basel, Fakultät für Psychologie, Missionsstrasse 62a, 4055 Basel; E-Mail: myriam.thoma@unibas.ch

Studienpersonal

Selina Andri, B.Sc., Klinische Psychologie und Psychopathologie, Universität Basel,

E-Mail: selina.andri@stud.unibas.ch